



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 14 (1944)

275 (19.10.1944) Zweite Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-312210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-312210)



HAKENKREUZBANNER

Neue Mannheimer Zeitung

AUF KRIEGSDAUER MIT DEM „H“ ZUSAMMENGELEGT

Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH, Mannheim 3, 14, Fernspr. 80 59. - Anzeigen u. Vertriebs: Mannheim 3, 1, Fernspr. 50 94. - Erscheinungsort: Mannheim. - Druck: Mannheim. - Druckerei: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH. - Bezugspreis: Durch Träger der Reichspost 1,30 RM. - Durch die Post RM. 1,30 zuzüglich Bestellsgebühren. - Schriftleitung: E. St. Heideberg, Postfach am Hauptbahnhof, Mannheim 3, 11. - Hauptvertrieb: Fritz Kaiser, Stollwerck, Dr. Alois Winkler - Chef v. Dienst: Julius Ehr. - Berliner Schriftleitung: Notendammplatz 4 (Fernspr.: 21 79). - Leiter des Berliner Büros: Dr. Heinz Demm

Die Antwort der Nation auf den feindlichen Vernichtungshaß: Der deutsche Volkssturm tritt an!

Berlin, 18. Oktober. Der Führer hat über die Bildung des Deutschen Volkssturms einen Erlass herausgegeben:

„Nach fünfjährigem schwerem Kampf steht infolge des Verragens aller unserer europäischen Verbündeten der Feind an der einzigen Front in der Nähe oder an den deutschen Grenzen. Er strengt seine Kräfte an, um unser Reich zu zerschlagen, das deutsche Volk und seine soziale Ordnung zu vernichten. Sein letztes Ziel ist die Ausrottung des deutschen Menschen.“

„Wie im Herbst 1939 stehen wir nun wieder ganz allein der Front unserer Feinde gegenüber. In wenigen Jahren war es uns damals gelungen, durch den ersten Großeinmarsch unserer deutschen Volkskraft die wichtigsten militärischen Probleme zu lösen, den Bestand des Reiches und damit Europas für Jahre hindurch zu sichern. Während nun der Gegner glaubt, zum letzten Schlag auszuholen zu können, sind wir entschlossen, den zweiten Großeinmarsch unseres Volkes zu vollziehen. Es muß und wird uns gelingen, wie in den Jahren 1939/41 ausschließlich auf unsere eigene Kraft basierend, nicht nur den Vernichtungswillen der Feinde zu brechen, sondern sie wieder zurückzuwerfen und so lange vom Reich abzuhalten, bis ein die Zukunft Deutschlands, seiner Verbündeten und damit Europas sicherer Friede gewährleistet ist.“

„Dem uns bekannten totalen Vernichtungswillen unserer jüdisch-internationalen Feinde setzen wir den totalen Einsatz aller deutschen Menschen entgegen.“

Zur Verstärkung der aktiven Kräfte unserer Wehrmacht und insbesondere zur Führung eines unerbittlichen Kampfes überall dort, wo der Feind den deutschen Boden betreten will, rufe ich daher alle wehrfähigen deutschen Männer zum Kampfeinsatz an!

Es ist in den Gassen des Großdeutschen Reiches aus allen wehrfähigen Männern im Alter von 16 bis 60 Jahren der Deutsche Volkssturm zu bilden. Er wird den Heimatboden mit allen Waffen und Mitteln verteidigen, soweit sie dafür geeignet erscheinen.

1. Die Ausweisung und Führung des Deutschen Volkssturms übernehmen in Breitenkreisen die Gauleiter. Sie bedienen sich dabei vor allem der ältesten Organisationen und Führer der bewährten Einrichtungen der Partei, SA, NSKK und HJ.

2. Ich ernenne den Stabschef der SA Schepmann zum Inspektor für die Schießausbildung und den Korpsführer NSKK Kraus zum Inspektor für die motorische Ausbildung des Volkssturms.

3. Die Angehörigen des Deutschen Volkssturms sind während ihres Einsatzes Soldaten im Sinne des Wehrgesetzes.

4. Die Zugehörigkeit der Angehörigen des Volkssturms zu außerberuflichen Organisationen bleibt unberührt. Der Dienst im Deutschen Volkssturm geht über jedem Dienst in anderen Organisationen vor.

5. Der Reichsführer-SS ist als Befehlshaber des Ersatzheeres verantwortlich für die militärische Organisation des Ausbilder, Bewaffnung und Ausrüstung des Deutschen Volkssturms.

6. Die militärischen Ausführungsbestimmungen erläßt der Reichsführer-SS Himmler, die politischen und organisatorischen in meinem Auftrag Reichsleiter Bormann.

7. Die Nationalsozialistische Partei erfüllt vor dem deutschen Volk ihre höchste Ehrenpflicht, indem sie in erster Linie ihre Organisationen als Hauptträger dieses Kampfes einsetzt.

Adolf Hitler.

8. Die Gegner im Osten und Westen glauben seit den Tagen, in denen sie unsere Grenze erreichten, das deutsche Volk sei reif für eine Kapitulation. Sie sehen sich bereits als Sieger, sie sagen offen, wie sie die unterworfenen Deutschen behandeln wollen. In den Einzelheiten wären sich die Hetzer in Moskau, in London und in Washington über ihr Programm wohl noch nicht einig. Aber das Endziel aller ihrer Pläne ist stets das gleiche: die Ausrottung Deutschlands. Dieser Vernichtungswille gilt nicht nur den politischen und militärischen Führern, sondern der Gesamtheit der Deutschen. Vor wenigen Tagen erst hat C. I. Ritzke, der Generalsekretär der britischen Gewerkschaften, erklärt, die Mehrheit der 7 Millionen Mitglieder der Gewerkschaften sei der Meinung, das deutsche Volk könne der Verantwortung für die Kriegsverbrechen der Nazis nicht entzogen werden. Was uns Deutschen aber ragedacht ist, davon zeugen das Leid und die Not der Volksgenossen, die in den schmalen, vom Feind besetzten Gebietsstreifen im Westen dem Willkürregiment Eisenhower ausgesetzt sind.

„All das erfüllt uns nicht mit Angst, Furcht und Schrecken, sondern mit Zorn, Härte und Kampfeswille. Es macht uns nicht schwächer, sondern stärker. Wir denken nicht daran, uns selbst aufzugeben. Unsere Kraft wächst mit den Anforderungen, die an uns gestellt werden. Im Jahr 1939 standen wir allein der feindlichen Uebermacht gegenüber, heute tragen wir wieder allein die Hauptlast des Kampfes. Vor einem halben Jahrzehnt gelang es uns, die bedrohlichen Grenzen des Reiches zu schützen und weit in Feindeland hinein vorzustoßen. Die Aufgabe, vor der wir heute stehen, werden wir — der Führer spricht es in seinem Erlass zur Bildung des Volkssturms voller Zuversicht aus — ebenso meistern wie damals. Wir wissen, daß nicht ausschließlich die Waffen entscheiden, sondern der Geist, der den Einsatzwille, der jeden Kämpfer beseelt. Zu mächtigen Feinden sind wir in Deutschland heute jeder wehrfähige Mann aufgerufen.“

Die Masse des ganzen Volkes stellt sich ausnahmslos, zum äußersten Einsatz bereit, dem Feind entgegen — ein Vorgang, für den wir in der Vergangenheit nur schwer entsprechende Beispiele finden können. Am nächsten liegt wohl der Vergleich mit der Bildung des Landsturms in den Freiheitskriegen, aber in seiner Kompromißlosigkeit und Totalität ist der Volkssturm mehr, ist er eine einmalige Erscheinung in der neueren Geschichte.

Die Aufstellung des Volkssturms bedeutet in keiner Weise die Proklamierung eines Heckenkrieges und Frankfurterkrieges. Eine hinterhältige Kampfweise entspricht nicht dem Wesen des Deutschen. Die Männer des Volkssturms werden zu soldatischem Einsatz aufgerufen, sie sind Kombattanten im Sinn der Haager Landkriegsordnungen. Männer, die sich in der Kampftätigkeit der Bewegung, in der Aufbaujahre des Friedens, in der harten Kriegszeit bewährt haben. — Himmler, Bormann, Schepmann, Kraus — stehen an der Spitze der gesamten Organisation, nach deren Aufstellung zum erstmalig wahrhaftig von einem „Volk in Waffen“ gesprochen werden kann.

Wir wissen, worum es geht um den Schutz unserer Heimat, um die Zukunft unserer Kinder, um das Bestehen des Reiches, um die Freiheit des Vaterlandes. Wir werden kämpfen und uns behaupten, um allen Feinden zum Trotz, im Frieden dann zu vollenden, was sie durch die Kriege verhindern wollten: den Aufbau unseres sozialistischen deutschen Volksstaates.

„Der Duce sprach in seinem Hauptquartier des neuerrichteten japanischen Marinestützpunktes bei der faschistisch-republikanischen Regierung, Admiral Abo. Admiral Abo übermittelte dem Duce die neuesten Meldungen über die See- und Luftkriegsaktionen, die sich in der Schlacht bei Formosa, die zu einem gewaltigen Sieg der japanischen Flotte und Luftwaffe geführt hat. Der Duce erwiderte Admiral Abo, der japanischen Admiralität seine Glückwünsche zu übermitteln.“

Zwei britische Flugzeuge vollführten am 15. Oktober einen ausgesprochenen Terrorangriff auf das kleine norwegische Fischerdorf Hailaen. Hierbei wurden sechs Norweger durch Bombenwurf getötet und zwei weitere verwundet. Ein kleines Fischerboot wurde versenkt.

1100 3000 Tonnen Kohle wurden in England im zweiten Vierteljahr 1944 weniger gefördert als im ersten Vierteljahr, obwohl die Zahl der Arbeiter sich um 8000 erhöhte.

Der neue türkische Botschafter in Moskau, Selim Sarper, hat Ankara verlassen, um seinen neuen Posten anzutreten.

Die englische Polizei hat bei einer Razzia in Tel Aviv (Palästina) Mitglieder einer jüdischen Terroristen-Organisation ausgehoben.

Die japanischen Garnisonen auf der Insel Piliha (Falu-Gruppe) haben, wie Dornel meldet, ihre Stellungen und haben wiederholte Nachtangriffe gegen die feindlichen Linien durchgeführt, wobei dem Feind schwere Verluste zugefügt wurden.

Japanische Jäger schossen von etwa 30 feindlichen Bombern und Jägern, die am Sonntagabend Kanton angriffen, neun Flugzeuge ab.

Und nun: Volk ans Gewehr!

Erster Appell des Deutschen Volkssturms — Ansprache des Reichsführers SS vor Volkssturmkompanien in Ostpreußen

Berlin, 18. Okt. Der Reichsführer SS hielt heute in einer Stadt Ostpreußens den ersten Appell des Deutschen Volkssturms ab. Auf dieser Kundgebung wurde das Dekret des Führers über die Errichtung des Deutschen Volkssturms verkündet. Im Anschluß an die Bekanntgabe der Proklamation des Führers hielt der Reichsführer SS vor den appetitlichen Volkssturmkompanien folgende Rede:

„Heute vor 131 Jahren, am Abend des 18. Oktober 1813, ging nach blutigen und überaus wechselläufigen Kämpfen die Völkerschlacht bei Leipzig siegreich zu Ende. Durch diesen Erfolg wurde Deutschlands Boden von Napoleons unüberwindlich scheinender Heeresmacht zerteilt. Nach militärischen Begriffen war der Krieg, der von mutigen Freiheitskämpfern aller deutschen Stämme und von revolutionären kühnen Offizieren und Generälen der preussischen Armee wie Bücher, Scharnhorst, Gneisenau, Clausewitz im Frühjahr des Jahres 1813 begonnen wurde, ein aussichtslos. Viele deutsche Männer waren im Bund mit dem Korsen, Preussens Festungen von französischen Garnisonen besetzt, Preussens Heer eine kleine unbedeutende Kampfarmee. Ein Angriff gegen Napoleon war, nachdem er 1812 in Russland eine schwere Niederlage erlitten hatte, nach verständnisvoller Berechnung unmöglich und für die sogenannte „besonderen“ Politiker und Militärs unverantwortlich. Die Freiheitskämpfer aber, die ihren Willen gegen die sarkastischen, berechnenden Klagen und Neumalweisen durchzusetzen und vom sogenannten König am 21. April 1813 die Gründung des Landsturms ertrotzten, hatten in den blühenden Herzen der von der Geschichte als richtig erkannten Entscheidung zum Kampf gefaßt und in die Tat umgesetzt. Aus ungeübten Bauern und Städtern bildete sich der geistliche Landsturm. Bedingungslos ist der Wille zur Aufstellung der Organisation. Unübersteigbare Hindernisse gibt es nicht.“

In der Verordnung über den Landsturm heißt es im Paragraph 4):

„Die Waffen sind alle Arten von Flinten mit und ohne Bajonett, Spieße, Pickel, Hengabeln, Morgensterne, Säbel, geradgezogene Sensen, Eisen etc.“

Das Vorbild von 1813

Aus den Haufen wurden Bataillone, aus notdürftig Bewaffneten die fanatischen Frei-

kämpfer. Mit den Worten „Vaterland, Vaterland“ griffen Landwehr und Landsturm den überlegenen gerüsteten, modern ausgebildeten und kriegserfahrenen Feind in allen Provinzen an und vertreiben in monatelangen, von vielen Rückschlägen begleiteten Kämpfen den französischen Gegner aus dem preussischen Staatsgebiet. Die Krönung war dann die in erster Linie von den preussischen und österreichischen Soldaten rühmlich zu Ende geschlagene Schlacht bei Leipzig. Der Landsturm hatte aus einer angeblich aussichtslosen Situation heraus in einem halben Jahr die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß der gewichtige strategische Sieg bei Leipzig durch die Armee erreicht werden konnte, der wiederum die Grundlage für die Befreiung des Vaterlandes und das Gewinnen des ganzen Krieges war.“

Heute nun, am 18. Oktober 1944, dem Gedenktage der Völkerschlacht bei Leipzig, hat unser Führer und oberster Kriegsherr Adolf Hitler, alle noch zu Hause befindlichen wehrfähigen deutschen Männer zwischen sechzehn und sechzig Jahren zum Kampfeinsatz im Deutschen Volkssturm zur Verteidigung des Heimatbodens aufgerufen.

Es wird sicherlich in Deutschland Menschen geben, die die angestrichene Frage stellen, ob dies notwendig sei in soldatischer Ruhe, ob unserm Treuen und tapferen deutschen Volk zu eigen ist, wollen wir Männer und Frauen, die wir in Kriegsjahren an der Front und in der Heimat auch den schwersten Angriffen zu Land, zu Wasser und aus der Luft mutig und unbeugsam standgehalten haben, uns einen Überblick verschaffen.

Im Jahr 1939 wurde die Lage Hunderttausender von Deutschen in der Republik Polen eine immer schlechtere. Blutigste Verfolgungen waren ebenso an der Tagesordnung wie die Vertreibung von Haus und Hof. Der Führer stellte an die Republik Polen in mehreren Noten, zum Schluß in seinem Vorschlag vom 30. August 1939, die ebenso berechtigten wie maßvollen Forderungen. Es wird einmal von historischer Bedeutung sein, daß der englische Botschafter diesen Vorschlag durch den der Ausbruch des Krieges leicht hätte vermieden werden konnte, nicht weitergegeben hat. In großen Zügen handelte es sich um folgende Punkte:

1. Die weiße deutsche Stadt Danzig sollte dem Deutschen Reich zurückgegeben werden.

2. Im Gebiet des sogenannten Korridors sollte eine von einer internationalen Kommission nach dem Saar-Statut durchzuführende Abstimmung stattfinden, die die objektive und gerechte Entscheidung bringen sollte und

3. den deutschen Volksgenossen in Polen sollte ebenso ein gerechtes Minderheitsstatut gegeben werden wie Deutschland selbsterzeit bereit war, den schon immer gut behandelten Polen im Deutschen Reich ein gleichlautendes Statut zu geben.

In dem kurzen Feldzug der achtzehn Tage wurde das polnische militärische Problem gelöst. Der Führer bot unseren Gegnern

England und Frankreich die Friedenshand.

Im Frühjahr 1940 kam die deutsche Wehrmacht England um wenige Stunden zuvor, als es unter Mifflung der Neutralität Norwegen und Dänemarks besetzen wollte. Hiermit war unserem Volk die Nordgrenze gesichert.

Im Frühsommer 1940 wurden die westlichen Armeen unserer Gegner, die belgische, die niederländische, französische und englische, besiegt bzw. vom Festland vertrieben. Trotzdem bot der Führer abermals die Hand zum Frieden. Wiederum wurde sie zurückgewiesen. Welt von den Heimatgrenzen war durch den Führer Weiblich und Voraussicht der Feind abgedrängt worden.

Unser Abwehrkrieg gegen die Sowjets

Inzwischen hatte sich Rußland mit seinen Millionenarmeen und seiner zehntausenden von Panzern zum Stoß nach Europa bereitgestellt und sich mit den jüdischen Kriegstreibern in England und Amerika verbündet.

Den von Juden erfundenen und geführten Bolschewismus kannten wir durch viele Jahre aus unserem inneren Kampf gegen Rotfront und KPD. Was die Rote Armee beim Einmarsch in Europa beabsichtigte, das wollten wir, Welch ein Blödsinn! Die bolschewistische Herrschaft für ein Volk bedeutet, das haben wir später in

Fortsetzung Seite 2

Das ganze Volk tritt an

Die Verfügung des Führers zur Errichtung des Deutschen Volkssturms, der die schaffende Heimat zu den Waffen ruft, wirft die Frage nach der praktischen Verwirklichung der Wehrhaftmachung der Heimatfront in diesem riesigen Umfang auf. Wie wird nun der Auftrag des Führers an das Volk erfüllt, wie wird die gewaltige Aufgabe organisatorisch gemeistert, wie werden Erziehung, Ausbildung und Einsatz des Volkssturms vollzogen?

Die Partei das Rückgrat des Aufbaus

Für den organisatorischen Aufbau des Volkssturms steht der Partei-Apparat zur Verfügung, der bis in den letzten deutschen Haushalt reicht und daher ganz von selbst eine sofortige und völlig unbürokratische Erfassung der Männer für den Volkssturm garantiert.

Das Erfassungsalter reicht von 16 bis zu 60 Jahren. Aber über diese festgesetzten Altersgrenzen hinaus ist es möglich, aktiv in den Reihen des Volkssturms zu stehen, der auch für ältere Jahrgänge wie auch für Männer, die nur im beschränkten Maß für tauglich befunden werden, wichtige Aufgaben bereithält. Die Einziehung zum Volkssturm erfolgt nicht schlagartig, sondern Zug um Zug entscheidend ist bei der Heranziehung für den Volkssturm allein die Tauglichkeit, UK-Stellungen befreien in keinem Falle vom Ehrendienst zur Sicherung der Heimat.

Zuerst der Erfassungsausschuss

Die Gauleiter und Kreisleiter sind Träger und Führer des Volkssturms in ihren Gauen und Kreisen. Der eigentlichen Ein-

ziehung zum Volkssturm gehen Erfassungsausschüsse voraus, in denen die praktische Einsatzmöglichkeit der Volkssturmsoldaten festgestellt wird, damit kriegswichtige Betriebe nicht unnütz von Arbeitskräften entblößt werden. Im Anschluß an die Erfassungsausschüsse und die Einteilung der Männer, die in Anlehnung an die Wehrmacht in Gruppen, Zügen, Kompanien und schließlich Bataillonen als den höchsten Volkssturm-Einheiten erfolgt, erhält der Volkssturm-Soldat Sold und Armbinde, die ihn im Sinne der Haager Landkriegsordnung als Kombattanten, also als Angehörigen einer offen kämpfenden Truppe ausweisen. Die Ausbildung selbst erfolgt nach den Richtlinien des Reichshauptamtes des Ersatzheeres, wobei zu betonen ist, daß der Ausbildungsplan völlig auf die tatsächlichen soldatischen Erfordernisse abgestimmt ist. Zum Beispiel wird formales Exerzieren, werden Ordnungsbefehle nicht durchgeführt. Man will keine Paradeeinheiten exerzieren, sondern eine mit der Waffe vertraute Volkstruppe schaffen, die zu einer wirklichen geschlossenen Wehrmannschaft zusammenwächst.

Frontierjahre Soldaten an der Spitze

An der Spitze der Volkssturmeinheiten stehen frontierjahre Soldaten, die zugleich politische Aktivisten sind und schon vor sich aus dafür garantieren, daß die militärische Ausbildung des Volkssturms nicht im Zeichen eines Überwindens, stumpfsinnigen Drills, sondern ganz unter dem Gesetz nationalsozialistischer Wehrauffassung steht. Der Volkssturm, dessen Gestalt sich in den bedrohten Grenzgebieten des Reiches bereits fest abzeichnet, ist eine Organisation, die aus dem Volkkörper selbst heranzwächst. So

wie die Sprache dieser Einheiten, die für die Reichsverteidigung Millionen von wertvollsten rassistischen Kräften einsetzen werden, soldatisch und nationalsozialistisch ist, so ist auch ihr Aufbau soldatisch und nationalsozialistisch. Es gibt keine Stäbe, keine Etablis, kein Kasino, sondern nur eine einzige, kampfbereitschaftige Gemeinschaft, die bereit ist, ihre Heimat bis zum letzten Atemzug zu verteidigen.

Aufgebot der gesamten Volkskraft

Der Volkssturmdienst, der einmal wöchentlich, in den meisten Fällen Sonntags, stattfindet wird, erfolgt also nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten. Die Ausbildung ist rein inländisch. Der militärische Einsatz des Volkssturms wird zweifelslos in der Entwicklung des Kriegsgeschehens ein gewichtiges Wort mitreden, weil es sich hier um eine Truppe handelt, die sozusagen die eigene Heimat kämpfend verteidigt. Hinter dem Volkssturm steht als Hilfsdienst praktisch die gesamte organisierte Volksgemeinschaft mit allen ihren Einrichtungen, die sich in unzähligen Fällen wie Evakuierungen, Notlandeinsätzen im Luftkrieg usw. auf das Höchste bewährt.

Die Namen des Reichsführers SS Himmler, des Stabschefs der SA Wilhelm Schepmann und des Reichsleiters Bormann, die an Spitze der gesamten Organisation des Volkssturms stehen, bürgen dafür, daß mit dem Volkssturm in der kritischen Phase des Krieges ein Kraftfaktor in die Entscheidung geworfen wird, der den unberechenbaren Lebenswillen und die zähe Kampfbereitschaft der Nation selbst verkörpert.

Franz Szalasi

Der ungarische Ministerpräsident

Franz Szalasi, der neue ungarische Regierungschef, stammt aus einer ungarischen Soldatenfamilie in Siebenbürgen. Er wurde 1897 in Kaschau geboren und absolvierte die höhere Schule und die Militärakademie in Wiener Neustadt. Er ist Soldat wie seine drei Brüder, von denen der eine vor drei Wochen gefallen ist. Von 1914 bis 1918 war er mit den Kaiserjägern an der Front. Nach dem Weltkrieg blieb er Soldat und kam als jüngster Major zum Generalstab, wo er mit Julius Gombos zusammenarbeitete. Als er seine politische Laufbahn einschlug, die die NADP (Volkswillenspartei) gründete, schied er aus dem Militärdienst aus. Seine Einstellung war schon 1935 nationalsozialistisch. Seine Partei wurde von der damaligen Regierung aufgelöst, die einen Prozeß gegen ihn wegen Hochverrats einleitete. Szalasi wurde nach

Schedl, Bildarchiv

zurück in Kettenhaftung

WERK 1944/45

Rußland, durchbar, als wir es annehmen, bestieg gefunden. Um unser Volk vor dem Schicksal des russischen zu bewahren...

Den Tagen des Erfolges und des Glücks folgten Tage des Unglücks. Das Schicksal hatte beschlossen, uns zu prüfen...

Im Sommer des Jahres 1943 beginnt die Tätigkeit seines schweblichen Verrats, der Mussolinis Werk zerstörte, der Italien nicht dem versprochenen Frieden...

Und trotzdem: Unerträglich schwer ist der Krieg für unsere Feinde geworden. Lange darf er für sie nicht mehr dauern...

Sowjetische Methode. Und trotzdem: Unerträglich schwer ist der Krieg für unsere Feinde geworden...

Jeden Mittel ist dem Juden recht. Von den deutschen Soldaten, die bei Stalingrad eingekesselt wurden oder im Lauf von Kampfhandlungen gefangen genommen...

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Holland schlugen unsere Truppen östlich Helmond die mit stärkster Artillerie...

In dem heißen Ringen um Aachen verteilten unsere Panzergranadiere feindliche Angriffe südwestlich Würzelen und entzissen den Nordamerikanern eine Reihe vorübergehender Bunkerstellungen...

Schnelle deutsche Kampf- und Nachschubflugzeuge griffen mit beobachteter guter Wirkung feindliche Nachschubstützpunkte in diesem Kampfraum an.

Nordwestlich Epinal wird im Raume von Breuère seit Tagen heftig gekämpft. Gegenangriffe unserer Truppen südöstlich Remiremont waren dem Feind aus seinen Stellungen...

Das Störungsfeuer der „V 1“ auf London geht weiter. In Württemberg, 19. Oktober: Schmerz und Stolz zugleich im Herzen...

In seiner württembergischen Heimat hatte man aufgebahrt, was sterblich war an Erwin Rommel. Unter dem dunklen Tonnengewölbe...

In Wert und Verweilung versucht nun die Koalition unserer Gegner alles an Erdbecken. Penalenlos hat Stalins sechs bolschewistische Schlachtopfer in Brüssel-Offensiven...

Feindliche Landung auf den Philippinen. Tokio, 19. Oktober. Wie die japanische Nachrichtenagentur Domei in einer Sondermeldung...

Lorient sammelte über 1 Million. Berlin, 17. Oktober. Die tapfere Besetzung der Festung Lorient, die bereits seit vielen Wochen heldenhaft einem übermächtigen feindlichen Ansturm standhält...

Eichenlaubträger des Heeres gefallen. Berlin, 18. Oktober. Am 22. September ist Oberst Heinrich Bronsart von Scheleffordt, Kommandeur einer Panzerbrigade...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Hauptstadt des verratenen Polenlandes, ein Aufbruch der Widerstandsbewegung entfaltete. Man glaubte, Deutschland habe nicht mehr die Kräfte, die Unbarmherzigkeit der Millionenstadt im Rücken der deutschen Front zu brechen...

Gleichzeitig mit diesen Angriffen in Ost und West erhoben am 20. Juli schreckliche, treulose und feige Verräter und Defaitisten, die in Verbindung mit dem Schuft Seydlitz standen, die Hand gegen den Führer...

Durch ein Wunder hat das Schicksal, so wie es die Millionen deutscher Herzen erheit hatten, für unseren Führer gesprochen und ihn seinem Volk bewahrt. Die Vorsehung hat ihn geschützt...

Empörung und Schwarz gegen durch die Reihen der Armeen und ihrer Offizierskorps ob der Schande, die sie am 20. Juli erleiden mußten. Uraht ist unsere ruhmreiche Soldatentradition. Große Geister und edle Heren wie Fritz Eppner und Friedrich der Große...

Aus mancher dunklen Stunde und ungebrochen von Rückschlägen erhebt es sich immer wieder aus neu. So wie seit grauer Vorzeit das deutsche Feßvolk auf...

Wie damals im Freiheitskrieg der Landsturm, so hat heute der Volkssturm die Aufgabe, überall, wo der Feind unsere Linien methoden betritt, sei es durch den Vorstoß der Erde, sei es durch Absperrung aus der Luft...

Unsere Gegner müssen begreifen lernen: Jeder Kilometer, den sie in unser Land vorbringen wollen, wird sie Schritte ihres Elites kosten. Jeder Häuserblock einer Stadt, jedes Dorf, jedes Gehöft, jeder Graben, jeder Busch...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

und Heimat stand und focht, so steht heute unsere Wehrmacht im zähen Abwehrkampf. Zu gleicher Zeit aber werden immer unablässig Volksgrenadiere-Divisionen und Marschbataillone ausgebildet, ausgebildet, erproben und an die Front entsandt. In der Luftwaffe werden, obwohl sie im härtesten Ringen mit einem übermächtig gewordenen Gegner gebunden ist, Geschwader um Geschwader neu aufgestellt...

Gleichzeitig mit diesen Angriffen in Ost und West erhoben am 20. Juli schreckliche, treulose und feige Verräter und Defaitisten, die in Verbindung mit dem Schuft Seydlitz standen, die Hand gegen den Führer...

Durch ein Wunder hat das Schicksal, so wie es die Millionen deutscher Herzen erheit hatten, für unseren Führer gesprochen und ihn seinem Volk bewahrt. Die Vorsehung hat ihn geschützt...

Empörung und Schwarz gegen durch die Reihen der Armeen und ihrer Offizierskorps ob der Schande, die sie am 20. Juli erleiden mußten. Uraht ist unsere ruhmreiche Soldatentradition. Große Geister und edle Heren wie Fritz Eppner und Friedrich der Große...

Aus mancher dunklen Stunde und ungebrochen von Rückschlägen erhebt es sich immer wieder aus neu. So wie seit grauer Vorzeit das deutsche Feßvolk auf...

Wie damals im Freiheitskrieg der Landsturm, so hat heute der Volkssturm die Aufgabe, überall, wo der Feind unsere Linien methoden betritt, sei es durch den Vorstoß der Erde, sei es durch Absperrung aus der Luft...

Unsere Gegner müssen begreifen lernen: Jeder Kilometer, den sie in unser Land vorbringen wollen, wird sie Schritte ihres Elites kosten. Jeder Häuserblock einer Stadt, jedes Dorf, jedes Gehöft, jeder Graben, jeder Busch...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

und Heimat stand und focht, so steht heute unsere Wehrmacht im zähen Abwehrkampf. Zu gleicher Zeit aber werden immer unablässig Volksgrenadiere-Divisionen und Marschbataillone ausgebildet, ausgebildet, erproben und an die Front entsandt. In der Luftwaffe werden, obwohl sie im härtesten Ringen mit einem übermächtig gewordenen Gegner gebunden ist, Geschwader um Geschwader neu aufgestellt...

Gleichzeitig mit diesen Angriffen in Ost und West erhoben am 20. Juli schreckliche, treulose und feige Verräter und Defaitisten, die in Verbindung mit dem Schuft Seydlitz standen, die Hand gegen den Führer...

Durch ein Wunder hat das Schicksal, so wie es die Millionen deutscher Herzen erheit hatten, für unseren Führer gesprochen und ihn seinem Volk bewahrt. Die Vorsehung hat ihn geschützt...

Empörung und Schwarz gegen durch die Reihen der Armeen und ihrer Offizierskorps ob der Schande, die sie am 20. Juli erleiden mußten. Uraht ist unsere ruhmreiche Soldatentradition. Große Geister und edle Heren wie Fritz Eppner und Friedrich der Große...

Aus mancher dunklen Stunde und ungebrochen von Rückschlägen erhebt es sich immer wieder aus neu. So wie seit grauer Vorzeit das deutsche Feßvolk auf...

Wie damals im Freiheitskrieg der Landsturm, so hat heute der Volkssturm die Aufgabe, überall, wo der Feind unsere Linien methoden betritt, sei es durch den Vorstoß der Erde, sei es durch Absperrung aus der Luft...

Unsere Gegner müssen begreifen lernen: Jeder Kilometer, den sie in unser Land vorbringen wollen, wird sie Schritte ihres Elites kosten. Jeder Häuserblock einer Stadt, jedes Dorf, jedes Gehöft, jeder Graben, jeder Busch...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Wie vor fünf Menschenaltern unsere Ahnen, im produktiven Landbau, in den Freizeiten in allen deutschen Gauen, in den Ständekörperschickungen der Tüchtigkeit, so wollen auch wir uns die Tugenden zu eigen machen, die selbst göttlich allein den Sieg verbürgen.

Wir schwören, daß wir so wie die Väter treu sein wollen. Treu dem Führer, dem der Herrgott uns gesandt, treu dem Reich, das alle deutschen Stämme nach Jahrhunderten gelet und das wie ebenedie Ordnungsmacht des europäischen Kontinents ist und sein wird, treu dem Volk und damit uns selbst, weil wir das kostbarste, das deutschen germanischen Volkes ewiges Leben, seine Frauen, seine Kinder und damit sein Blut verteidigen und bewahren werden.

Wir geloben, daß wir gehorsam sein werden allen Befehlen, die der Führer und unsere Vorgesetzten uns geben. Treue, Gehorsam und Tapferkeit begründen die Staaten und Reiche. Wenn Menschen von diesen Eigenschaften erfüllt sind, so wird durch sie auch das kleinste Häuflein überwindlich stark.

Wir wissen, daß eines Volkes gewaltigste Kraft der Glaube seiner Herzen, die Ständehaftigkeit seiner Männer und Frauen, die Tapferkeit seiner Jugend und das Vertrauen in die eigene Stärke ist. Wir wissen, daß der deutsche Geist Wunderwerke der Technik geschaffen hat, deren V 1 seit Monaten unbefehligt im Lebenszentrum unseres Gegners blüht.

Wir wissen, daß genau so wie die erste dieser Waffen zum Einsatz kam, die nächste und alle folgenden kommen und zur rechten Zeit und Stunde gegen unsere Feinde Verwendung finden werden. Ebenso aber wissen wir, daß diese Waffen nur dann einen Erfolg bringen, wenn im Zusammenwirken mit ihnen das Deutsche Reichs stärkste Wunderwerk eingesetzt wird: seines Volkes Angebot voll Tapferkeit und Fanatismus.

Wir erklären, daß wir uns keinen Augenblick irgend einer trügerischen und feilschen Hoffnung hingeben. Wir haben es aus ihrem eigenen Mund vernommen, daß wir von unseren Feinden die Zerstörung unseres Landes, die Abolition unserer Wälder, die Auflösung unserer Wirtschaft, die Vernichtung unserer Dörfer und die Ausrottung unseres Volkes zu erwarten haben.

So wie die jüdische Elite der amerikanischen Armee das Dörfchen Wallendorf niedergesetzt hat, so wie die jüdischen Kommissare in Rumänien, Bulgarien und Finnland die nationalen Kräfte liquidieren und die Arbeiter zu Zehntausenden wie Vieh nach Sibirien verfrachten, ebenso ist uns bekannt, würde es dem gesamten deutschen Volk ergehen, wenn unsere Feinde die Oberhand über uns gewinnen würden.

Niemals kapitulieren! Niemals und nirgends sollen und dürfen Volksturmmänner kapitulieren. Sollte aber an irgend einer Stelle ein verantwortlicher Führer in aussichtsloser Lage glauben, den Kampf abgeben zu müssen, so gilt für den Volksturm, die in unserer tapferen Marine übliche Sitte, daß er dann das Kommando an denjenigen seiner Untergebenen mit allen Rechten abzugeben hat — und wenn es der Jüngste ist —, der den Willen hat, den Kampf fortzusetzen.

Der Volksturmmann Ostpreußen hat die ersten Bataillone gebildet. So wie ihr vor mir steht, so werden in wenigen Tagen und Wochen in ganz Deutschland die Einheiten angeordnet sein. Außerlich und innerlich gerüstet, vom heiligen Willen erfüllt, weder eigenes noch fremdes Blut zu schonen, wenn es das Wohl der Nation verlangt, greifen die Bataillone zu Gewehr, Maschinenpistole, Handgranate und Panzerfaust und stehen dann bereit für jeden Einsatz, den Führer und Volk von ihnen verlangen. Sie werden die Armeen von Deutschlands größtem Idealtypen sein.

Wir können uns selbst und deshalb wissen wir: Unser Wille und unsere Kraft werden uns in unserem Kampf nicht aufhören lassen, bevor nicht von unseren Gegnern in einem für uns wegen der Unabwendigkeit des deutschen Volkes sinnlos gewordenen Krieg das Feuer eingestellt ist.

Der Herrgott hat die Völker geschaffen, nicht Menschenwille hat sie ertücht. Im Schöpfungswerden von Jahrtausenden erwuchs nach seinen hohen Gesetzen das deutsche Volk mit all seinen reichen Gaben, seiner schönen Heimat und seinen schweren Lebensbedingungen. Ohne Einschränkung bekennen wir uns zu den ewigen Gesetzen und damit zu unserem Vaterland. In bester Glückseligkeit sind wir davon überzeugt, daß die Allmacht am Ende aller Mühen, aller Opfer, allen Leides und Kampfes dem Führer und seinem Volk den hart verdienten Sieg geben wird.

Der unermüdliche Kämpfer war erfüllt von antinomistischem Geist, der die Grundlagen seines Handelns bildete. Sein Herz gehörte dem Führer. Das deutsche Volk aber hat in einer geradezu einmaligen Art den Generalfeldmarschall Rommel geliebt und gefeiert. Es hat tiefste Gefühl, daß einer seiner treuesten Söhne den Kampf im Süden und Westen für die Freiheit und Zukunft seines Volkes führte.

Ein Leben für Deutschland hat nun durch die Berufung zur großen Armee seine Krönung erhalten. Sein kämpferischer Geist und sein Wirken aber werden für uns weiter leben und Ansporn sein zur Verpflichtung.

Mein lieber Rommel! Unser Führer und oberster Befehlshaber übermüht Ihnen durch mich seinen Dank und seinen Gruß. Ihren trauernden Hinterbliebenen gehört unser innigstes Mitgefühl an Ihrem tiefen Schmerz. In stolzer Trauer senkt die deutsche Wehrmacht die Fahnen und grüßt Sie zugleich mit dem gesamten deutschen Volk zum letztenmal. Ich selbst als ihr ehemaliger Oberbefehlshaber bin stolz darauf, Sie unter meinem Befehl gehabt zu haben und werde Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Br Heidentum weist uns offen erneut die Parole: Kampf bis zum Sieg! Unter den Klängen von Bestwovens „Eroica“ brachten, flankiert von den Ehrenwachen, Soldatinnenkameraden ihren toten Heerführer zur Laletze vor dem Rathaus, wo die Trauerparade angetreten war. Ein Motorpilot brachte Erwin Rommel zur Stätte der feierlichen Beisetzung, bei der Gauleiter und Reichsstatthalter Murr sprach.

Der unermüdliche Kämpfer war erfüllt von antinomistischem Geist, der die Grundlagen seines Handelns bildete. Sein Herz gehörte dem Führer. Das deutsche Volk aber hat in einer geradezu einmaligen Art den Generalfeldmarschall Rommel geliebt und gefeiert. Es hat tiefste Gefühl, daß einer seiner treuesten Söhne den Kampf im Süden und Westen für die Freiheit und Zukunft seines Volkes führte.

Ein Leben für Deutschland hat nun durch die Berufung zur großen Armee seine Krönung erhalten. Sein kämpferischer Geist und sein Wirken aber werden für uns weiter leben und Ansporn sein zur Verpflichtung.

Mein lieber Rommel! Unser Führer und oberster Befehlshaber übermüht Ihnen durch mich seinen Dank und seinen Gruß. Ihren trauernden Hinterbliebenen gehört unser innigstes Mitgefühl an Ihrem tiefen Schmerz. In stolzer Trauer senkt die deutsche Wehrmacht die Fahnen und grüßt Sie zugleich mit dem gesamten deutschen Volk zum letztenmal. Ich selbst als ihr ehemaliger Oberbefehlshaber bin stolz darauf, Sie unter meinem Befehl gehabt zu haben und werde Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Br Heidentum weist uns offen erneut die Parole: Kampf bis zum Sieg! Unter den Klängen von Bestwovens „Eroica“ brachten, flankiert von den Ehrenwachen, Soldatinnenkameraden ihren toten Heerführer zur Laletze vor dem Rathaus, wo die Trauerparade angetreten war. Ein Motorpilot brachte Erwin Rommel zur Stätte der feierlichen Beisetzung, bei der Gauleiter und Reichsstatthalter Murr sprach.

Mein lieber Rommel! Unser Führer und oberster Befehlshaber übermüht Ihnen durch mich seinen Dank und seinen Gruß. Ihren trauernden Hinterbliebenen gehört unser innigstes Mitgefühl an Ihrem tiefen Schmerz. In stolzer Trauer senkt die deutsche Wehrmacht die Fahnen und grüßt Sie zugleich mit dem gesamten deutschen Volk zum letztenmal. Ich selbst als ihr ehemaliger Oberbefehlshaber bin stolz darauf, Sie unter meinem Befehl gehabt zu haben und werde Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Br Heidentum weist uns offen erneut die Parole: Kampf bis zum Sieg! Unter den Klängen von Bestwovens „Eroica“ brachten, flankiert von den Ehrenwachen, Soldatinnenkameraden ihren toten Heerführer zur Laletze vor dem Rathaus, wo die Trauerparade angetreten war. Ein Motorpilot brachte Erwin Rommel zur Stätte der feierlichen Beisetzung, bei der Gauleiter und Reichsstatthalter Murr sprach.

Die Aufgaben des Volkssturms

Wie damals im Freiheitskrieg der Landsturm, so hat heute der Volkssturm die Aufgabe, überall, wo der Feind unsere Linien methoden betritt, sei es durch den Vorstoß der Erde, sei es durch Absperrung aus der Luft...

Unsere Gegner müssen begreifen lernen: Jeder Kilometer, den sie in unser Land vorbringen wollen, wird sie Schritte ihres Elites kosten. Jeder Häuserblock einer Stadt, jedes Dorf, jedes Gehöft, jeder Graben, jeder Busch...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Die Angriffe der 5. amerikanischen Armee in Mittelitalien nahmen im Lauf des Tages an Heftigkeit zu. Entschlossene eigene Gegenangriffe waren dem Feind aus kleinen Einbruchstellen...

Erbitterte Häuserkämpfe in Aachen

Wachsender Sowjetdruck an der ostpreußischen Grenze - Terrorangriffe auf Bonn, Kassel und Köln

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Holland schlugen unsere Truppen östlich Helmond die mit stärkster Artillerie...

In dem heißen Ringen um Aachen verteilten unsere Panzergranadiere feindliche Angriffe südwestlich Würzelen und entzissen den Nordamerikanern eine Reihe vorübergehender Bunkerstellungen...

Schnelle deutsche Kampf- und Nachschubflugzeuge griffen mit beobachteter guter Wirkung feindliche Nachschubstützpunkte in diesem Kampfraum an.

Nordwestlich Epinal wird im Raume von Breuère seit Tagen heftig gekämpft. Gegenangriffe unserer Truppen südöstlich Remiremont waren dem Feind aus seinen Stellungen...

Das Störungsfeuer der „V 1“ auf London geht weiter. In Württemberg, 19. Oktober: Schmerz und Stolz zugleich im Herzen...

In seiner württembergischen Heimat hatte man aufgebahrt, was sterblich war an Erwin Rommel. Unter dem dunklen Tonnengewölbe...

In Wert und Verweilung versucht nun die Koalition unserer Gegner alles an Erdbecken. Penalenlos hat Stalins sechs bolschewistische Schlachtopfer in Brüssel-Offensiven...

Feindliche Landung auf den Philippinen. Tokio, 19. Oktober. Wie die japanische Nachrichtenagentur Domei in einer Sondermeldung...

Lorient sammelte über 1 Million. Berlin, 17. Oktober. Die tapfere Besetzung der Festung Lorient, die bereits seit vielen Wochen heldenhaft einem übermächtigen feindlichen Ansturm standhält...

Eichenlaubträger des Heeres gefallen. Berlin, 18. Oktober. Am 22. September ist Oberst Heinrich Bronsart von Scheleffordt, Kommandeur einer Panzerbrigade...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Sein Name gehört unserer Geschichte. Tagesbefehl des Führers ehrt den großen Soldaten und Menschen. Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tod des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen...

Die Gedenkrede von Rundstedt

Weihevoll halte der Trauermarsch aus der Götterdämmerung durch den Saal, ehe Generalfeldmarschall Rundstedt seines Abschiedswortes an den gefallenen Kameraden richtete und als Oberbefehlshaber durch seine Gedenkrede das Heldentum und das militärische Genie Rommels nochmals strahlend entstehen ließ.

„Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat uns hierher berufen“, so führte Rundstedt u. a. aus, „um Abschied zu nehmen von einem auf dem Felde des Ehre geliebten Generalfeldmarschall. Mit uns steht nicht nur die deutsche Wehrmacht, sondern das ganze deutsche Volk in ehrfurchtsvoller Trauer und tiefem Schmerz an der Bahre des toten Helden. Darüber hinaus wird auch die feindliche Welt die Achtung einem Gegner nicht versagen können, der in Ritterlichkeit und soldatischer Größe das Schwert geführt hat.“

Auf dem Schlachtfeld der Normandie zog sich Generalfeldmarschall Rommel bei einem Kraftfahrzeugunfall schwere Verletzungen zu. Ein hartes Schicksal rief ihn in dem Augenblick von seinem Platz, als der Kampf sich dem Höhepunkt näherte. Ein Leben besten deutschen Soldatentums hat seine Vollendung gefunden.“

Generalfeldmarschall Rundstedt schilderte dann, wie Rommel 1914 als Leutnant ins Feld zog und Erfolg an Erfolg reihte, sich den Orden Pour le mérite für die schicksalentscheidende Eroberung des Monts Maizur erwarb, und